

# Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

**Beitrag von „Wollsocken“ vom 13. Januar 2016 10:06**

Ich wage mich mal auf GANZ dünnes Eis indem ich folgendes behaupte:

Wahrscheinlich ist es nicht schlecht, wenn die AfD in den Bundestag einzieht, um Frau Merkel (oder wer auch immer der nächste Chef ist) "zur Vernunft" zu bringen. Wenn ich das weiter oben gepostete Statement des Herrn Papier lese, muss ich ja schon sagen ... nun ja ... vieles von dem fordern die rechtspopulistischen Parteien wie die AfD eben auch. Das Problem ist dabei immer, dass diese Parteien dazu noch so vielen anderes Zeug fordern, mit dem ich dann überhaupt nicht mehr konform gehe. Sobald so eine Partei aber mal mit im Parlament sitzt, kann ja die regierende Fraktion still und heimlich einige deren Konzepte übernehmen, die sie für gut befindet und dann so tun, als sei es ihre Idee gewesen.

Hier in der Schweiz sieht die Situation so aus: 25 % Ausländeranteil, davon etwa 10 % vom Balkan, aus Afrika und Asien, etc. also auch Leute, die die Rechtspopulisten gemeinhin als "schwierig" bezeichnen würden. Die Schweiz hat das Schengen-Abkommen nur bedingt unterzeichnet, d. h. ein jeder EU-Bürger bekommt (im Moment noch) problemlos eine Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung, ein Nicht-EU-Bürger darf aber selbst mit Schengen-Visum nicht einfach mal so in die Schweiz einreisen - was auch kontrolliert wird, wir haben ja überall an den Grenzen noch die Schlagbäume. Die Nicht-EU-Ausländer haben hier kein besonders spassiges Leben, die rennen nämlich alle 6 - 12 Monate aufs Migrationsamt um sich die Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung verlängern zu lassen. Das ist insbesondere für Familien extrem ätzend, weil es immer wieder Zeitfenster im Jahr gibt, in denen die das Land faktisch nicht verlassen können (weder zum Einkaufen nach Deutschland noch zum Skifahren nach Frankreich ...), da sonst die Gefahr besteht, dass ihnen wegen ungültiger Papiere die Wiedereinreise in die Schweiz verweigert wird.

Ich kenne viele Leute, die das Problem so haben und finde das wirklich eine üble Schikane. Trotzdem muss man an der Stelle festhalten - der Laden läuft im Vergleich zu anderen Ländern mit ähnlich hohen Anteilen der fraglichen Bevölkerungsgruppen im Moment noch ganz hervorragend. Jetzt kann man sich natürlich fragen, warum das so ist ... Ja warum beträgt z. B. die Arbeitslosenquote in diesem Land nur 3.3 %, warum passieren in einer 180000 Einwohner Stadt wie Basel, in der der Ausländeranteil in einigen Quartieren bei bis zu 60 % liegt - wie vor einigen Seiten schon mal erwähnt - nur 3 Vergewaltigungen pro Jahr (immer noch 3 zu viel!), warum funktioniert unser Bildungssystem so viel besser als das deutsche obwohl ich auch am Gymnasium als Lehrer vor Klassen stehe, in denen bis zu 2/3 der SuS Deutsch NICHT als ihre Muttersprache angeben, etc. etc.

Die Rechtspopulisten stellen hier etwa 30 % der Regierung, dazu kommen noch mal etwa 15 % Rechts-Konservative. Das ist in der Schweiz kein neuzeitliches Phänomen, das ist schon seit Ewigzeiten so. Versteht mich nicht falsch ... ich finde die SVP zum Kotzen, ich fühle mich von deren Wahlplakaten als Ausländer ernsthaft beleidigt und führe regelmässig Streitgespräche mit SVP-Wählern. Meine Theorie ist mittlerweile aber, dass es die eben doch braucht. Es braucht irgendwie die ewige Streiterei zwischen der SP, die am liebsten morgen schon der EU beitreten würde und gleich übermorgen die gesamte Grenzpolizei entlassen würde und der SVP, mit ihrem Minarettverbot und ihrer Masseneinwanderungsinitiative. Es braucht die öffentliche Empörung über geschmacklose "Ausländer raus" Wahlplakate und das hintenrum Getuschel "na irgendwie haben sie ja schon recht, dann wählen wir sie eben wieder ... irgendeiner wird schon SP wählen, damit es nicht allzu übel wird".

Irgendwie scheint mir dieser ewige Disput am Ende eben doch was Vernünftiges zu ergeben. Die Damen und Herren Bundesräte sind ja per Konkordanz dazu verpflichtet zu akzeptieren, dass jeder, der gewählt ist, auch gemäss seinem Stimmanteil mitmachen darf. Der deutschen Bundesregierung fehlt hingegen das Gegengewicht. Was Frau Merkel sagt, das wird früher oder später auch irgendwie so gemacht. Basta. Welche neuen Konzepte sollen denn da aus der Mitte noch kommen, die Mitte ist Frau Merkel und Frau Merkel ist stur. Wann ist die nächste Bundestagswahl? Ich muss diesmal echt rechtzeitig meine Briefwahlunterlagen beantragen ...